

STUDIE

# AmCham Germany TRANSATLANTIC Business Barometer

Wie Unternehmen  
Deutschland und die USA  
als Investitionsstandorte  
bewerten

2026



Das AmCham Germany Transatlantic Business Barometer ist eine exklusive Umfrage unter US-Investoren in Deutschland und deutschen Investoren in den USA.

Es liefert eine fundierte Analyse der Stimmungslage und bietet einen Überblick über die Einschätzungen und Perspektiven zu beiden Wirtschaftsstandorten.

Seit 20 Jahren werden die US-Unternehmen im Rahmen des AmCham Germany Business Barometers befragt.

Wie bereits in den letzten neun Jahren wurden auch in diesem Jahr deutsche Unternehmen in den USA befragt.

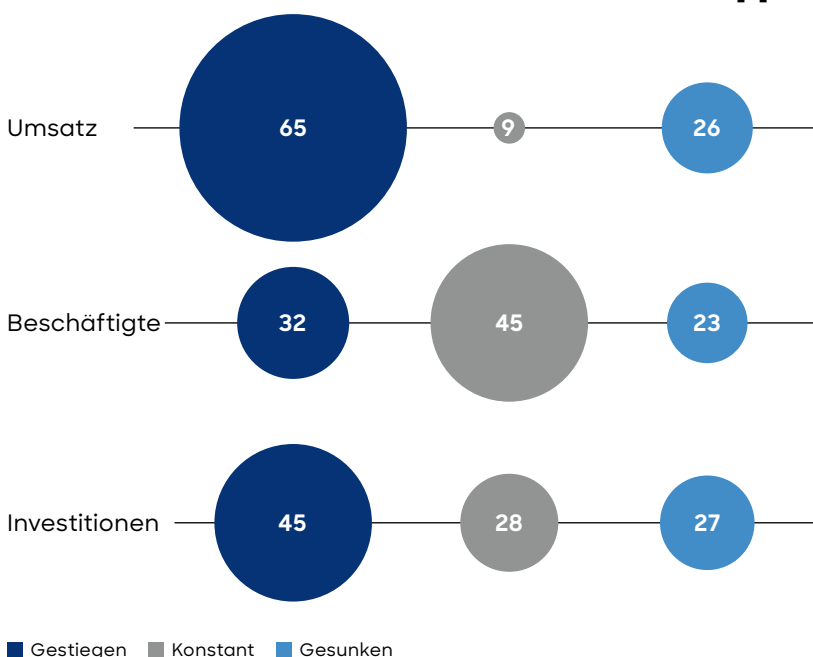
# Wie US-Unternehmen den Standort Deutschland 2026 einschätzen

**Deutschland im Frühjahr 2026.** Das Deutschland-Geschäft der US-Unternehmen entwickelt sich positiv. 2025 verzeichnete die Mehrheit der befragten US-Unternehmen steigende Umsätze und erhöhte ihre Investitionen, während die Beschäftigung weitgehend stagnierte. Auch die Erwartungen an das laufende Jahr bleiben stabil. Im Standortcheck hingegen fällt Deutschland erneut zurück – nur etwa jedes fünfte US-Unternehmen bewertet den Standort noch positiv. Insbesondere die Situation am Arbeitsmarkt sowie das Absatzmarktpotenzial werden hier positiv hervorgehoben.

## 1 US-Unternehmen in Deutschland - Positives Geschäftsjahr

Während eine Vielzahl der befragten Unternehmen von steigenden Umsätzen und Investitionen berichtet, blieb die Beschäftigung bei den meisten Unternehmen konstant.

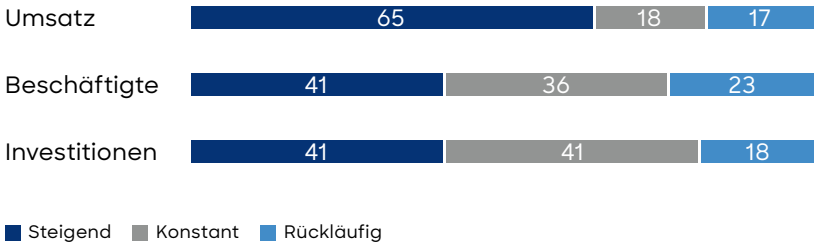
### Wie verlief das Jahr 2025 für Ihr Unternehmen in Deutschland? [%]



## 2 Umsatzoptimismus, aber Vorsicht bei Jobs und Investitionen

Eine Mehrheit der US-Unternehmen erwartet Umsatzwachstum, während der Ausblick bei Beschäftigung und Investitionen zurückhaltender ausfällt.

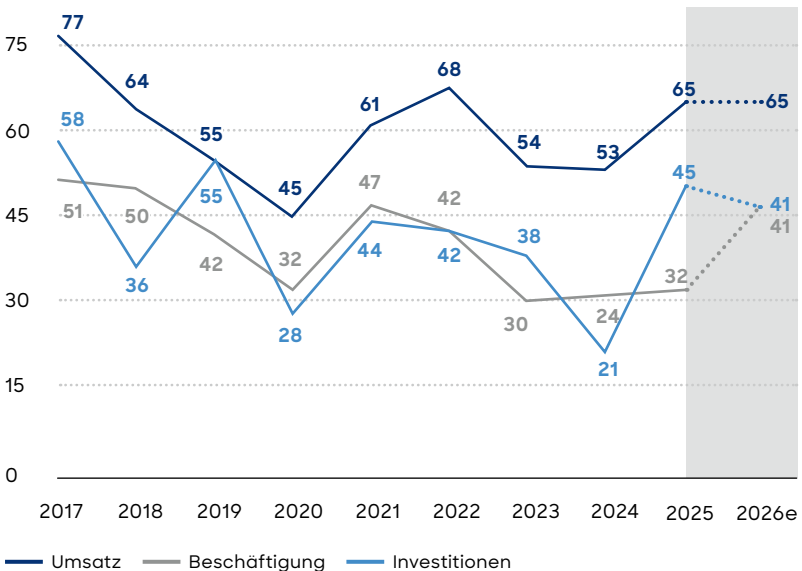
### Wie werden sich Umsatz, Beschäftigtenzahl und Investitionen in Deutschland 2026 entwickeln? [%]



### Für 2026 zeichnet sich eine stabile Entwicklung ab

Nachdem die Ergebnisse des vergangenen Jahres für Umsatz, Beschäftigung und Investitionen positiv ausfielen, bewegt sich der Ausblick für dieses Jahr auf vergleichbarem Niveau.

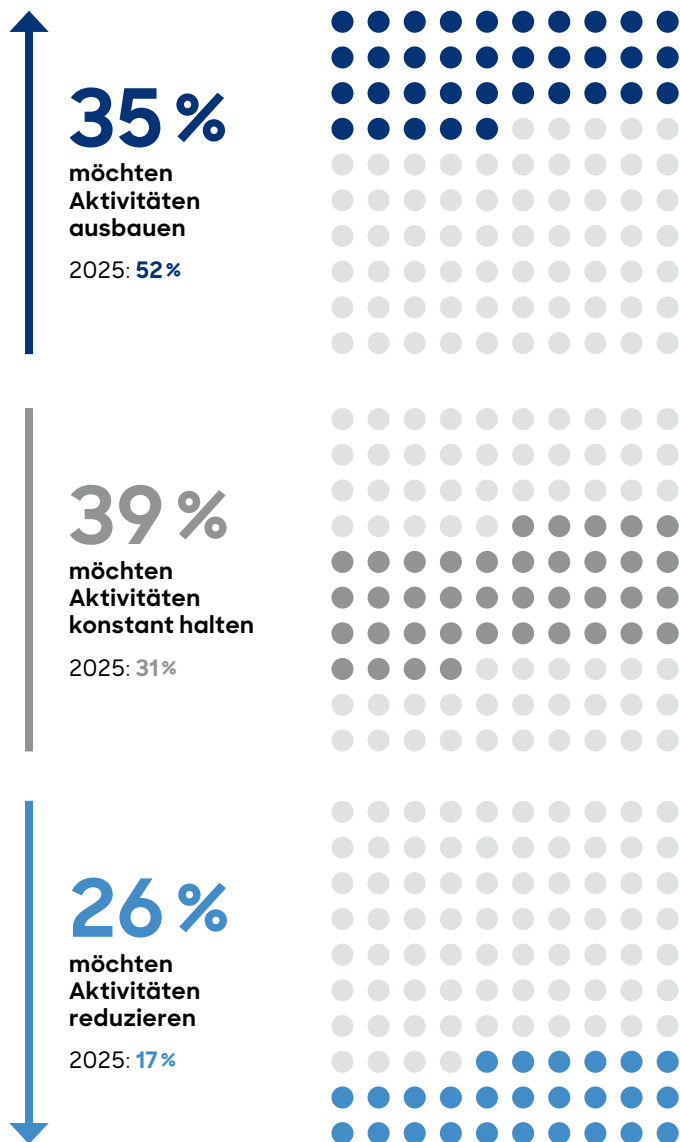
### Anteil der Unternehmen, die einen Anstieg bei Umsatz, Investitionen und Beschäftigtenzahl für das jeweilige Jahr verzeichneten (2017-2025) bzw. erwarten (2026) [%]



### 3 Rund ein Drittel der US-Unternehmen plant, seine Aktivitäten in Deutschland in den kommenden Jahren auszuweiten

Eine Verringerung der Aktivität am Standort Deutschland erwägt hingegen fast jedes vierte Unternehmen.

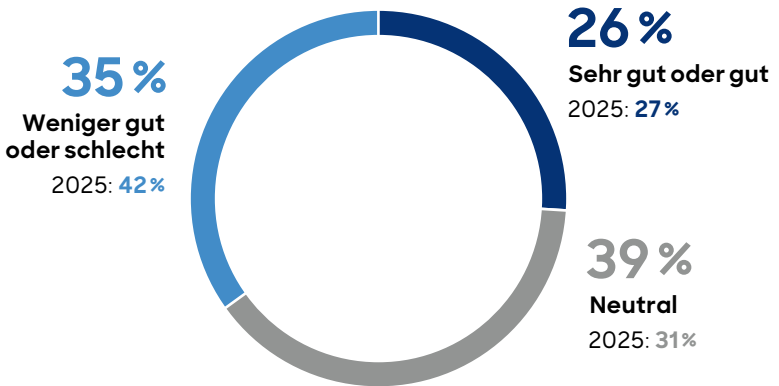
Werden Sie Ihre Aktivitäten in Deutschland in den nächsten zwei bis drei Jahren ausbauen, konstant halten oder reduzieren? [%]



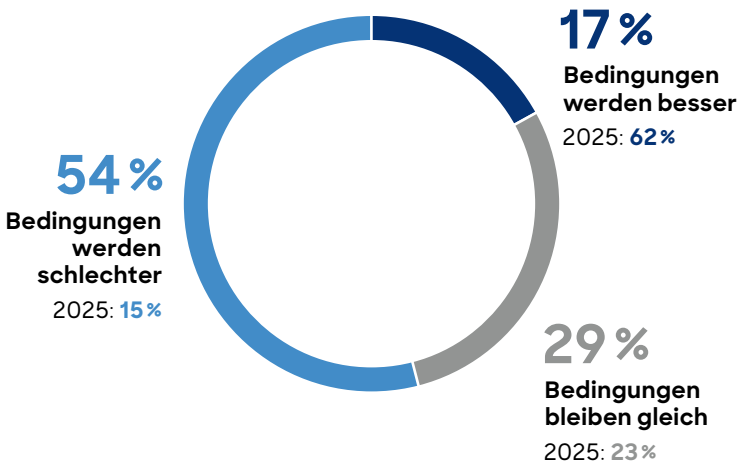
## 4 Standort Deutschland: Derzeit kaum attraktiv, mit wenig Zuversicht auf Verbesserung

Lediglich jedes vierte US-Unternehmen erachtet den deutschen Markt noch als attraktiv, während die Hoffnung auf eine Verbesserung der Standortbedingungen schwindet.

Wie bewerten Sie aktuell die Standortbedingungen in Deutschland? [%]



Wie werden sich die Standortbedingungen in Deutschland in den nächsten zwei bis drei Jahren entwickeln? [%]

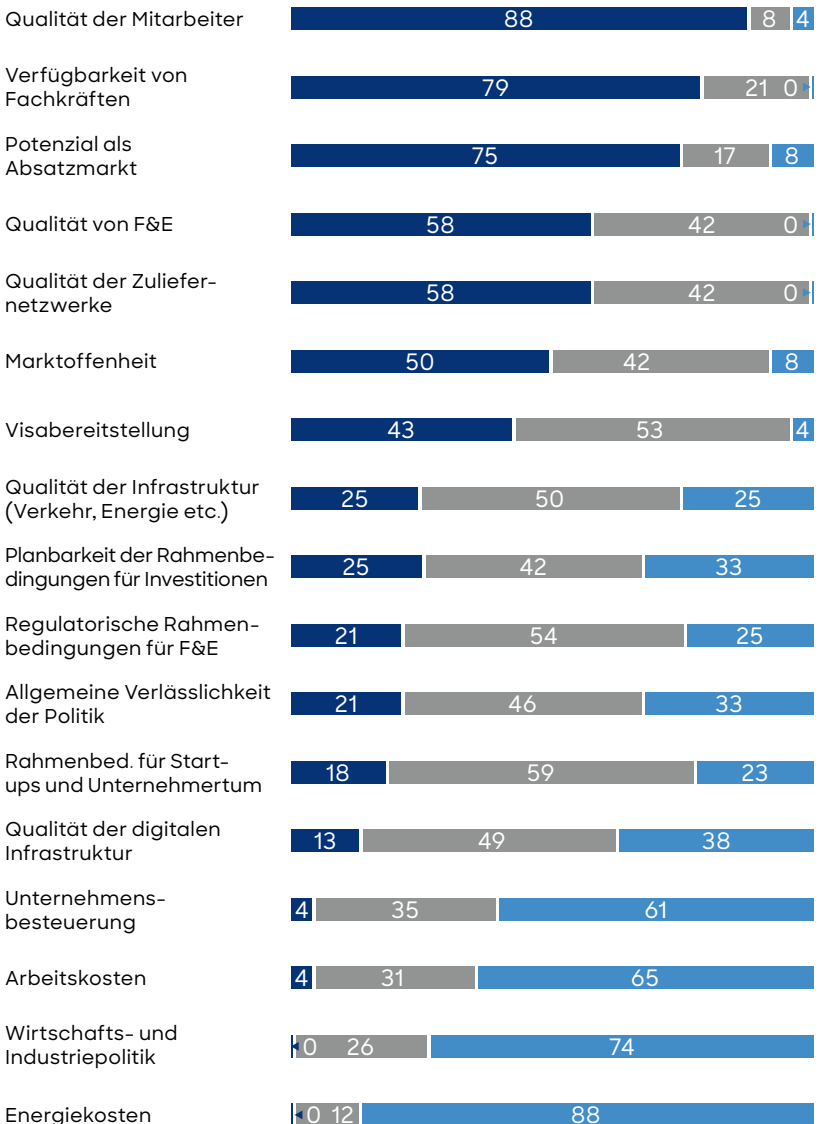


# 5

## Deutschland-Check: Exzellente Fachkräfte treffen auf hohe Standortkosten

US-Unternehmen schätzen deutschen Talentpool und das Marktpotenzial, sehen aber dringenden Handlungsbedarf bei Kosten, Wirtschaftspolitik und digitaler Infrastruktur.

### Wie bewerten Sie die Standortfaktoren in Deutschland im Einzelnen? [%]



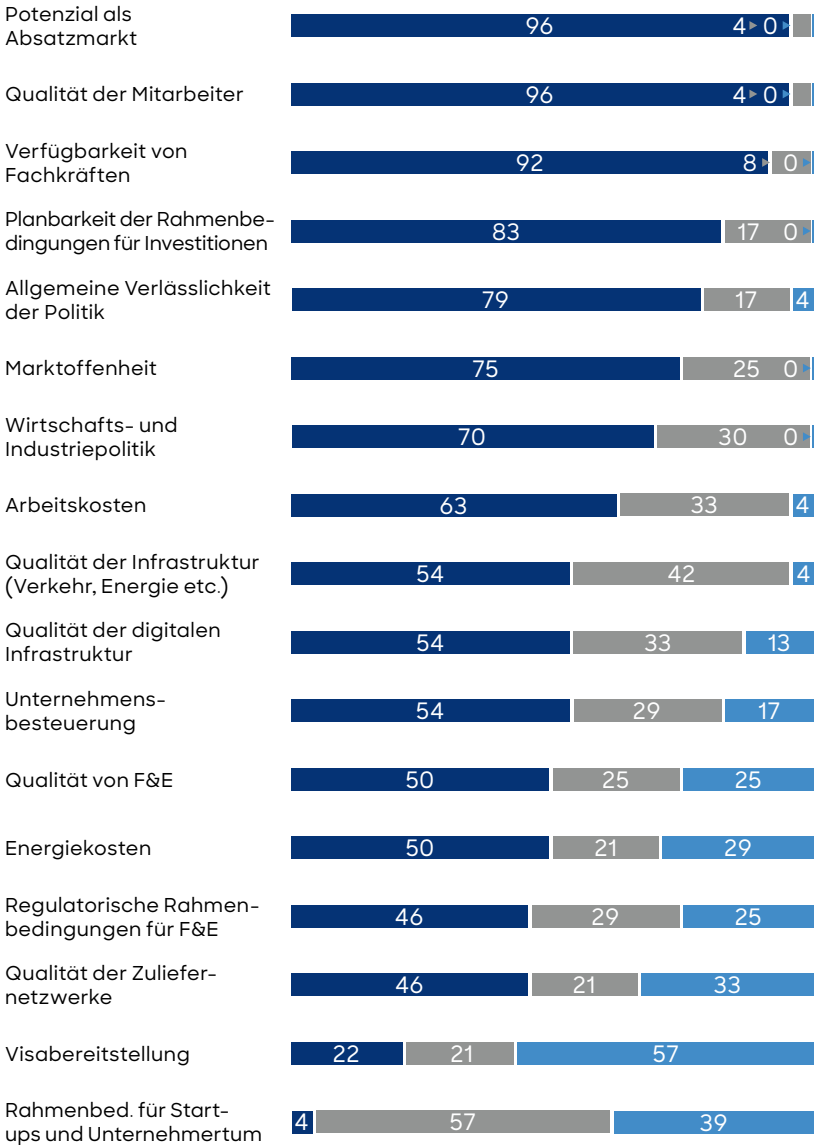
■ Sehr gut oder gut   ■ Neutral   ■ Weniger gut oder schlecht

# 6

## Talent, Markt und Verlässlichkeit entscheiden über Investitionen

Für US-Unternehmen zählen neben Mitarbeitern und dem Absatzpotenzial vor allem die Marktoffenheit sowie die Zuverlässigkeit der Politik, die auch bei der Planungssicherheit für Investitionen ausschlaggebend ist.

### Welche Bedeutung messen Sie den Standortfaktoren im Einzelnen bei? [%]



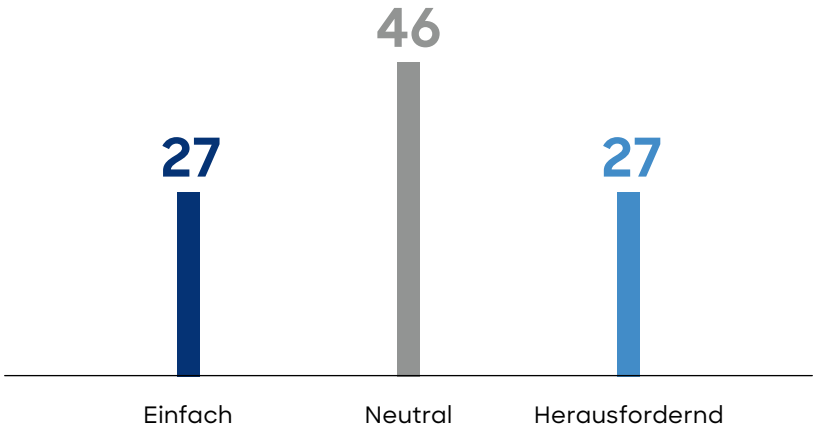
■ Sehr bedeutsam ■ Bedeutsam ■ Weniger bedeutsam

# 7

## Nur etwa jedes vierte US-Unternehmen stuft die Marktzugangsbedingungen in Deutschland als einfach ein

Als herausfordernd empfinden allerdings ebenso viele US-Unternehmen den Marktzugang; für die meisten stellt er kein besonderes Hindernis dar.

### Wie beurteilen Sie derzeit die Marktzugangsbedingungen in Deutschland? [%]

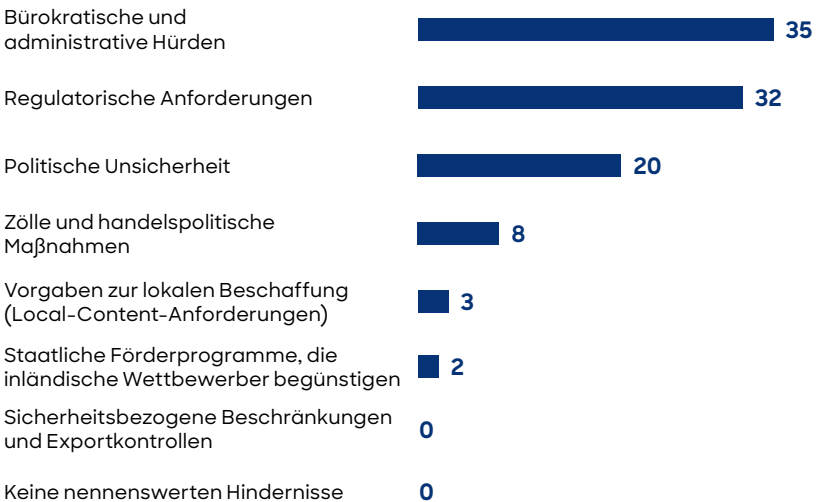


# 8

## Bürokratie und regulatorische Anforderungen sind die größten Hemmnisse für US-Unternehmen in Deutschland

Auch politische Unsicherheit belastet das Geschäft im deutschen Markt.

### Was sind die größten Hürden für Ihr Geschäft in Deutschland? [%]



# 9

## Mehrheit der US-Unternehmen hält trotz der jüngsten transatlantischen Entwicklungen an ihrem Deutschland-Geschäft fest

Dennoch zeichnen sich selektive Tendenzen zu Diversifizierung und reduzierter Investitionstätigkeit in Deutschland ab.

### Haben Sie angesichts der aktuellen transatlantischen Entwicklungen strategische Anpassungen Ihres Engagements in Deutschland vorgenommen oder erwägen Sie solche? [%]

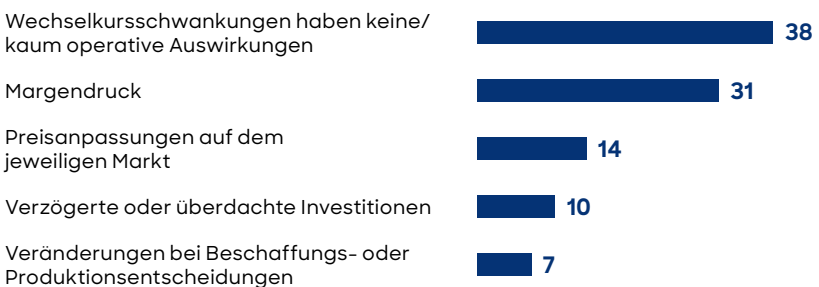


# 10

## Die jüngste Wechselkursvolatilität trifft US-Unternehmen unterschiedlich

Während die meisten Befragten kaum operative Auswirkungen spüren, berichten andere von Margendruck. Preisanpassungen und Sourcing-Strategien bleiben trotz wachsender Währungsrisiken die Ausnahme.

### Wie wird sich die jüngste Volatilität des USD/EUR-Wechselkurses voraussichtlich auf Ihr Unternehmen auswirken? [%]

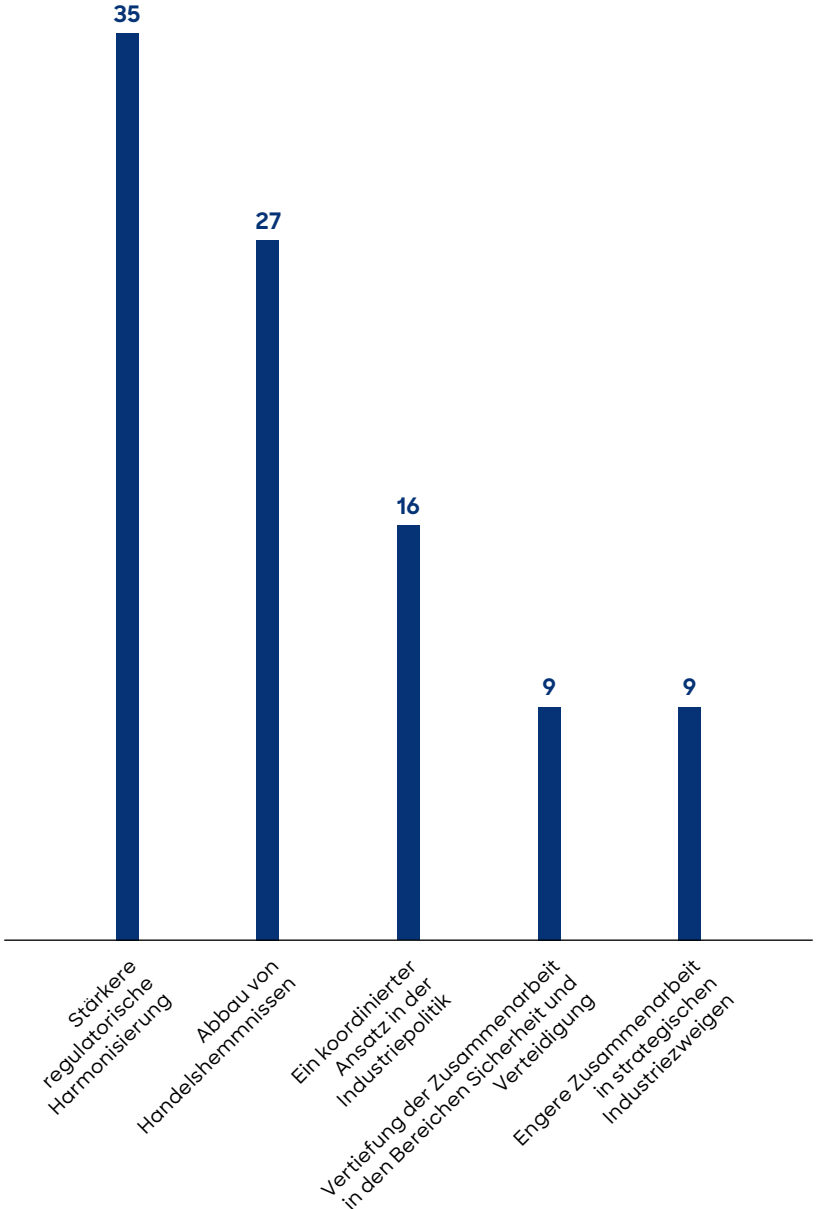


# 11

## US-Unternehmen wünschen eine regulatorische Harmonisierung sowie den Abbau von Handelshemmnissen

Marktzugang und verlässliche Rahmenbedingungen stehen im Zentrum der transatlantischen Erwartungen.

Was sollten aus Ihrer Sicht die obersten Prioritäten sein, um die transatlantischen Handelsbeziehungen zu stärken? [%]





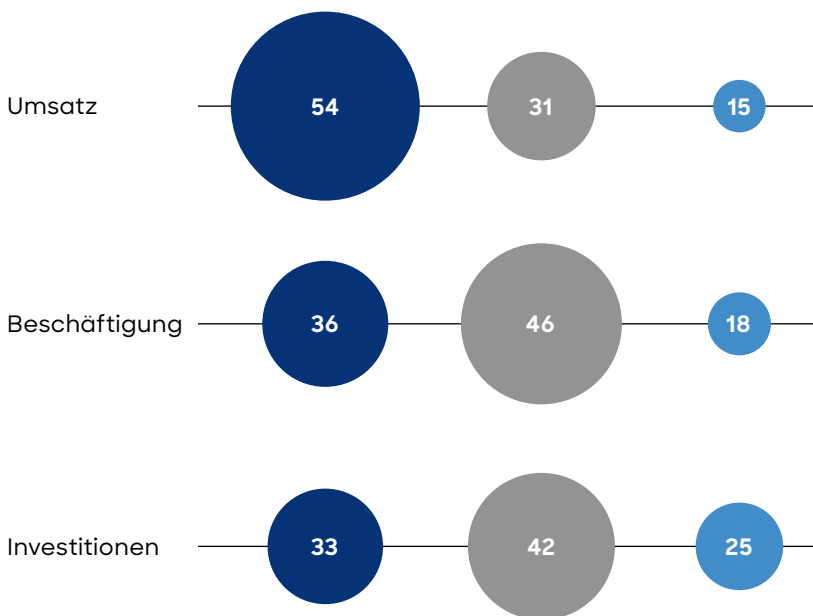
# Wie deutsche Unternehmen den Standort USA 2026 einschätzen

**Die USA im Frühjahr 2026.** Das abgelaufene Geschäftsjahr lief für die befragten deutschen Unternehmen in den USA überwiegend gut. So konnte 2025 mehr als die Hälfte der Befragten ihre Umsätze steigern, während Beschäftigung und Investitionen hingegen konstant blieben. Auch für 2026 bleiben die Aussichten für Umsatz, Beschäftigung und Investitionen stabil. Grundsätzlich halten die deutschen Unternehmen den USA die Treue: Fast 40% der Unternehmen möchten ihr US-Engagement in Zukunft ausbauen – und das trotz der zuletzt rückläufigen Bewertung der Standortattraktivität.

## 1 Deutsche Unternehmen in den USA – Gemischtes Geschäftsjahr 2025

Mehr als die Hälfte der deutschen Unternehmen in den USA konnte 2025 ihren Umsatz steigern. Das Investitions- und Beschäftigungsniveau blieb jedoch bei den meisten Unternehmen konstant.

### Wie verlief das Jahr 2025 für Ihr Unternehmen in den USA? [%]

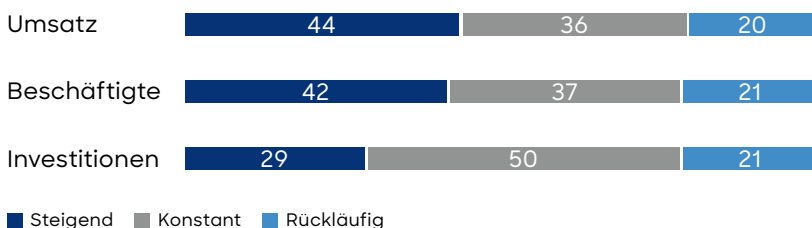


■ Gestiegen ■ Konstant ■ Gesunken

## 2 Stabile Erwartungen für das US-Geschäft

Eine Mehrheit der deutschen Unternehmen rechnet mit konstanten oder steigenden Umsätzen und Beschäftigungszahlen, während die Investitionen weitgehend stabil bleiben.

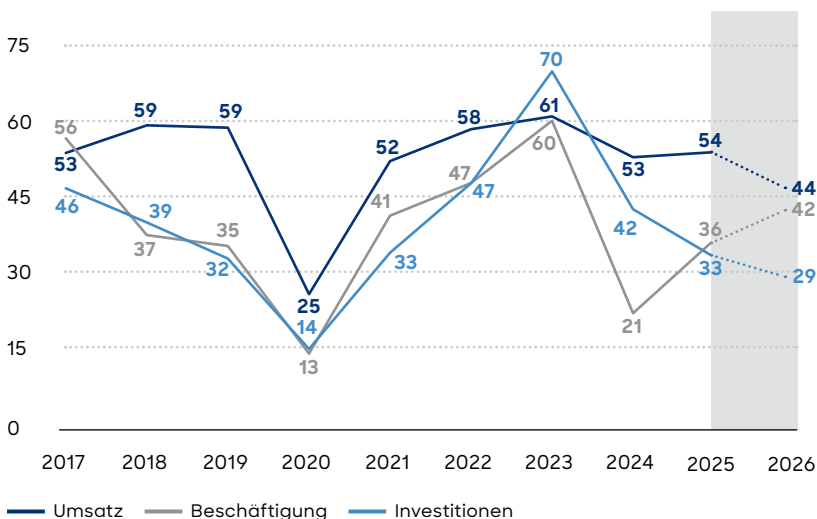
### Wie werden sich Umsatz, Beschäftigtenzahl und Investitionen in den USA 2026 entwickeln? [%]



### Die Stimmung deutscher Investoren kühlt sich ab

Nachdem sich die Situation der deutschen Unternehmen in den USA im Vorjahr im Hinblick auf Umsatz und Beschäftigung verbessert hat, sind die Aussichten für 2026 gemischt: Der Anteil der Unternehmen, die steigende Beschäftigung erwarten, nimmt zu, während die Investitions- und Umsatzprognosen auf eine Abkühlung hindeuten.

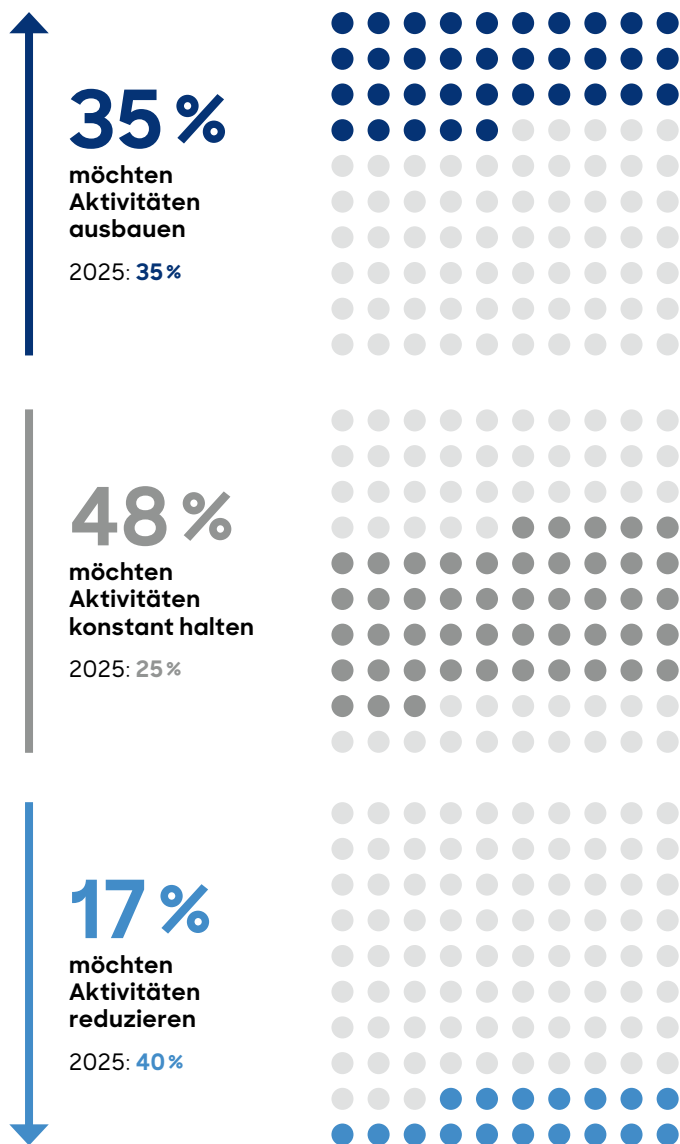
### Anteil der Unternehmen, die einen Anstieg bei Umsatz, Investitionen und Beschäftigtenzahl für das jeweilige Jahr verzeichneten (2017-2025) bzw. erwarten (2026) [%]



### 3 Deutsche Unternehmen bleiben dem US-Markt grundsätzlich verbunden

In den kommenden Jahren setzt etwa die Hälfte der Unternehmen auf Konsolidierung der bestehenden Aktivitäten, während einige eine Expansion anstreben. Eine Reduzierung der Aktivitäten in den USA planen nur wenige Unternehmen.

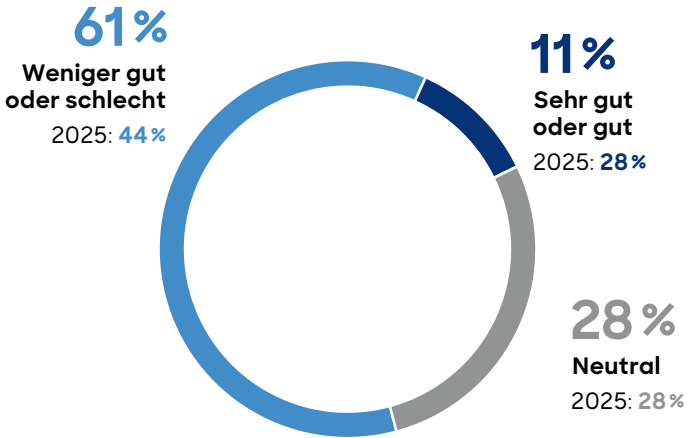
Werden Sie Ihre Aktivitäten in den USA in den nächsten zwei bis drei Jahren ausbauen, konstant halten oder reduzieren? [%]



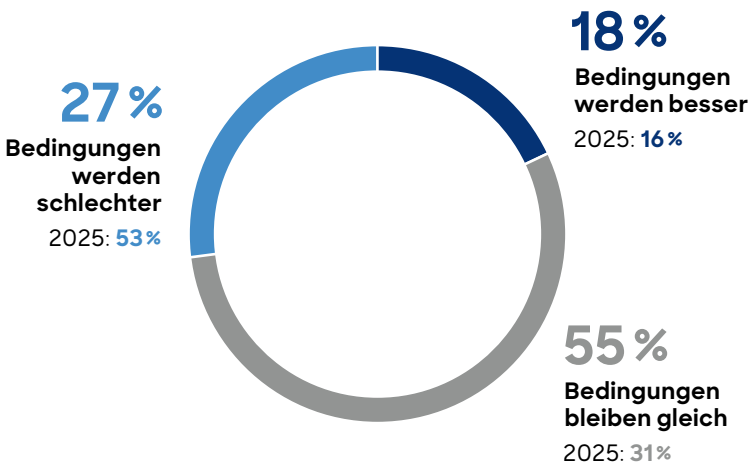
## 4 Standort USA: Eintrübung der Standortbedingungen

Fast zwei von drei der befragten deutschen Unternehmen bewerten die Standortbedingungen in den USA derzeit als weniger gut oder schlecht - im Vorjahr waren es noch weniger als die Hälfte. Immerhin die Hälfte der Unternehmen geht von gleichbleibenden Rahmenbedingungen in der Zukunft aus - eine Verbesserung erwartet noch nicht einmal jedes fünfte Unternehmen.

### Wie bewerten Sie aktuell die Standortbedingungen in den USA? [%]



### Wie werden sich die Standortbedingungen in den USA in den nächsten zwei bis drei Jahren entwickeln? [%]

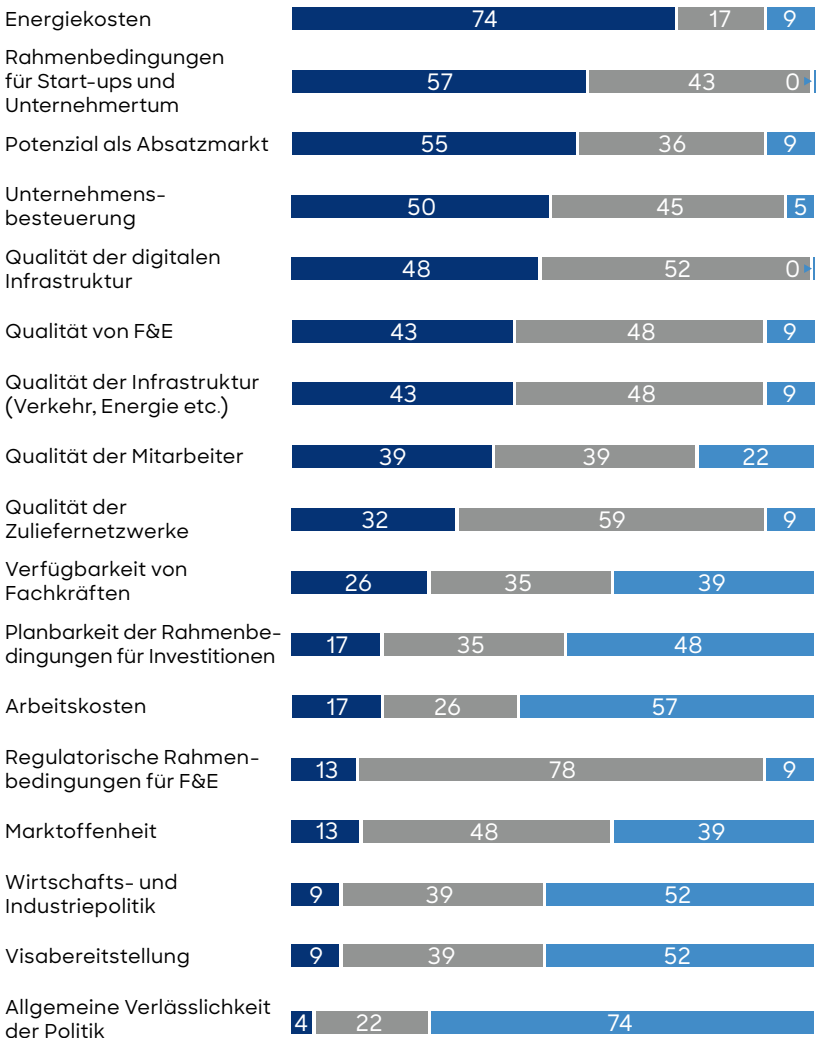


# 5

## USA-Check: Energiepreise und das unternehmerische Umfeld werden als stärkste Standortfaktoren bewertet

Die Bewertung der Standortfaktoren in den USA hat sich in fast allen Bereichen eingetrübt. Einzig die günstigen Energiekosten und die freundliche Unternehmensbesteuerung überzeugen die befragten Unternehmen noch. Kritisch sehen die Unternehmen die Verlässlichkeit der Politik, Arbeitskosten sowie die Visaerteilung und die Wirtschaftspolitik.

### Wie bewerten Sie die Standortfaktoren in den USA im Einzelnen? [%]



■ Sehr gut oder gut   ■ Neutral   ■ Weniger gut oder schlecht

# 6

## Politische Verlässlichkeit und Verfügbarkeit von Fachkräften neben Arbeitskosten besonders wichtig für US-Investitionen

Deutsche Investoren legen weiterhin Wert auf Absatzmarktpotenzial sowie planbare Rahmenbedingungen.

### Welche Bedeutung messen Sie den Standortfaktoren im Einzelnen bei? [%]

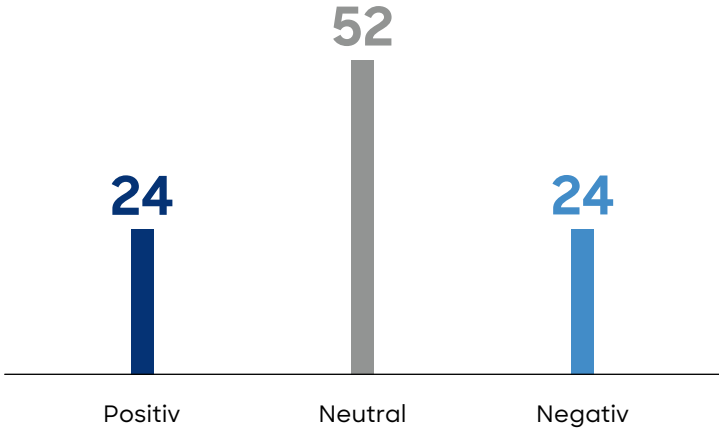


■ Sehr bedeutsam ■ Bedeutsam ■ Weniger bedeutsam

## 7 Mehrheit der deutschen Unternehmen empfindet die Marktzugangsbedingungen in den USA als neutral

Lediglich 24% der Unternehmen empfinden den Marktzugang als herausfordernd, während die gleiche Anzahl den Zugang als einfach empfindet.

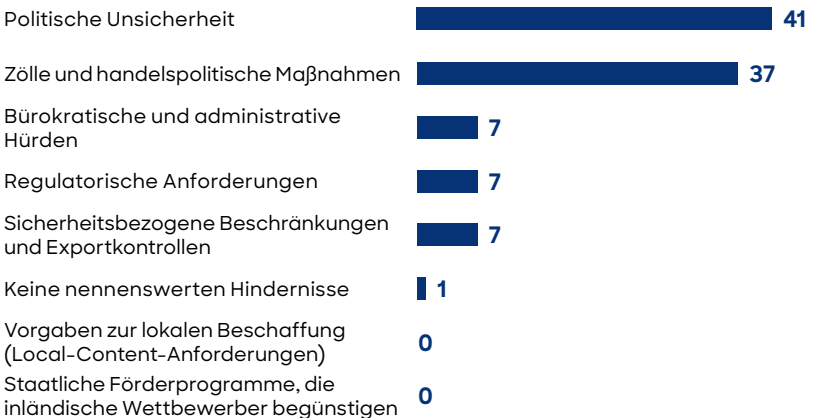
### Wie beurteilen Sie derzeit die Marktzugangsbedingungen in den USA? [%]



## 8 Politische Unsicherheit und Handelspolitik dominieren die Risiken im US-Geschäft

Deutsche Unternehmen sehen politische Unsicherheit als größtes Risiko im US-Geschäft. Danach sind Zölle und handelspolitische Maßnahmen die größten Hürden.

### Was sind die größten Hürden für Ihr Geschäft in den USA? [%]



# 9

## Mehrheit der deutschen Unternehmen unternimmt keine strategischen Anpassungen des US-Engagements

Nur wenige Unternehmen reagieren auf die Zollpolitik mit einer Anpassung von Handelsströmen oder der Lokalisierung von Lieferketten. Eine Reduzierung der Präsenz in den USA ist ebenfalls für nur wenige Unternehmen denkbar.

### Haben Sie angesichts der aktuellen transatlantischen Entwicklungen strategische Anpassungen Ihres Engagements in den USA vorgenommen oder erwägen Sie solche? [%]



# 10

## Die Wechselkursvolatilität wirkt sich auf deutsche Unternehmen uneinheitlich aus

Viele Unternehmen spüren kaum Auswirkungen auf das operative Geschäft, andere fühlen sich zu Preisanpassungen veranlasst.

### Wie wird sich die jüngste Volatilität des USD/EUR-Wechselkurses voraussichtlich auf Ihr Unternehmen auswirken? [%]

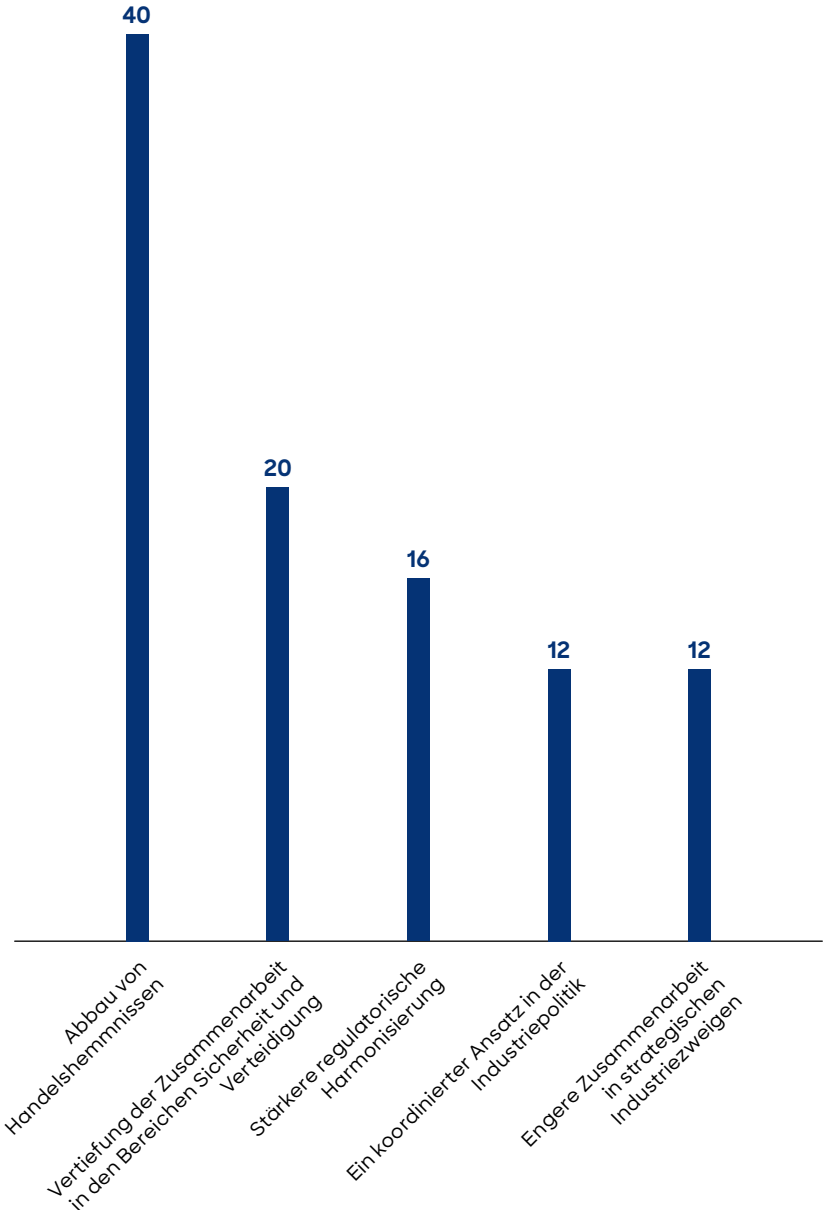


# 11

## Abbau von Handelshemmnissen steht im Zentrum der Erwartungen deutscher Unternehmen

Dagegen priorisieren nur wenige Unternehmen eine stärker koordinierte Industriepolitik, um die transatlantischen Handelsbeziehungen zu stärken.

**Was sollten aus Ihrer Sicht die obersten Prioritäten sein, um die transatlantischen Handelsbeziehungen zu stärken? [%]**



## Über AmCham Germany

Die American Chamber of Commerce in Germany (AmCham Germany) ist die Stimme der transatlantischen Wirtschaft. Wir fördern die globalen Handelsbeziehungen, die auf dem starken Fundament der amerikanisch-deutschen Partnerschaft stehen. Dabei unterstützen wir aktiv die Interessen unserer Mitglieder durch unser Netzwerk in Wirtschaft, Politik und den AmChams weltweit. AmCham Germany ermöglicht interkulturelles Verständnis, Zusammenarbeit und neue Investitionen durch die Grundsätze eines transparenten Dialogs, freien Handels und eines wettbewerbsfähigen und offenen Wirtschaftsklimas.

## Über Roland Berger

**ROLAND BERGER** ist eine weltweit führende Strategieberatung mit einem breiten Leistungsangebot für alle relevanten Branchen und Unternehmensfunktionen. Roland Berger wurde 1967 gegründet und hat seinen Hauptsitz in München. Die Strategieberatung ist vor allem für ihre Expertise in den Bereichen Transformation, industrieübergreifende Innovation und Performance-Steigerung bekannt und hat sich zum Ziel gesetzt, Nachhaltigkeit in all ihren Projekten zu verankern. Roland Berger erzielte 2024 einen Umsatz von rund 1 Milliarde Euro.

## Über die Teilnehmer

Insgesamt haben 46 Mitgliedsunternehmen von AmCham Germany teilgenommen, deren Antworten in das Business Barometer eingeflossen sind. 24 US-Unternehmen mit einem Standort und Umsatz von mindestens 25 Mrd. € in Deutschland sowie 22 deutsche Unternehmen mit einem Standort und Umsatz von mindestens 71 Mrd. € in den USA haben am diesjährigen AmCham Germany Transatlantic Business Barometer teilgenommen. Die Umfrage fand vom 13. April bis zum 30. April 2026 statt.



## Herausgeber

### **Roland Berger GmbH**

Sederanger 1  
80538 München  
+49 89 9230-0  
[press@rolandberger.com](mailto:press@rolandberger.com)  
[www.rolandberger.com](http://www.rolandberger.com)

### **AmCham Germany**

Börsenplatz 13-15  
60313 Frankfurt am Main  
+49 69 929104-0  
[presse@amcham.de](mailto:presse@amcham.de)  
[www.amcham.de](http://www.amcham.de)

Die Angaben im Text sind unverbindlich und dienen lediglich zu Informationszwecken. Ohne spezifische professionelle Beratungsleistung sollten keine Handlungen aufgrund der bereitgestellten Informationen erfolgen. Haftungsansprüche gegen Roland Berger GmbH, die durch die Nutzung der in der Publikation enthaltenen Informationen entstanden sind, sind grundsätzlich ausgeschlossen.